

zwingen den Hausvater fortwährend, da nachzuhelfen, wo etwas fehlt, auszubessern, wo etwas schadhast geworden. Gegen das Feuer der Wolke schützt zwar die Blitzableiter; aber gegen die Flammen, welche durch Unvorsichtigkeit, Nachlässigkeit oder aus sonst einer Veranlassung im Hause selbst oder in dessen Nachbarschaft entstehen, ist der Schutz nicht immer so leicht. Die Ursachen, welche den schlafenden Funken zur verderblichen Gewalt wecken, sind mitunter höchst geringfügig. Es ist schon vorgekommen, daß Ratten Streichzündhölzchen gestohlen, benagt und dadurch einen Brand herbeigeführt haben.

Schlimmer sind jene Leute daran, die in solchen Ländern wohnen, welche von Erdbeben heimgesucht werden. Ihnen wird das Haus selbst zum Todeswerkzeug, und jeder flieht eiligst ins Freie, sobald sich irgend Spuren von Erdbeben zeigen.

In unserer Heimat haben sich jene unheimlichen unterirdischen Mächte bis jetzt nur sehr unbedeutend gezeigt, so daß niemand an sie denkt und ohne Furcht vor ihnen der Bewohner großer Städte im fünften oder sechsten Stockwerk eines mitunter höchst schmalen, turmähnlichen Hauses wohnt, das bei der geringsten Erschütterung zusammenstürzen müßte.

Daß wir von Erdbeben nichts fürchten, veranlaßt uns auch vorzugsweise Steine zum Bau des Hauses und als Bedachungsmaterial desselben zu wählen. Hierdurch wird die Feuersgefahr bedeutend verringert, und größere Schadenfeuer sind verhältnismäßig nur selten. Viele Häuser trifft man, welche über ihren Türen Jahreszahlen tragen, die nachweisen, daß sie vor mehreren Jahrhunderten aufgeführt wurden. Ihre Erbauer schlummern längst in den kleinen Häuschen aus fünf Brettern und zwei Brettchen; die Urenkel aber segnen noch ihr Andenken und erzählen von dem Ahnherrn, der den Grundstein legte — den Grundstein sowohl zum Hause als zum Wohlstand der Familie. Sie segnen noch sein Andenken und prägen ihren Kindern den Wahlspruch ein, der an des Hauses Türe prangt:

„Wer Gott vertraut,
hat wohl gebaut!“

3. Spruch.

Von Friedrich Rückert.

Willst du, daß wir mit hinein
in das Haus dich bauen,
laß es dir gefallen, Stein,
daß wir dich behauen.